

Tina Fischl hält mit der Weltelite Schritt

Fürstensteinerin erobert beim Großglockner Mountain Run Altersklassen-Gold und wird Gesamt-Zwölfte

Im Rahmen des Großglockner Mountain Run wurde am vergangenen Wochenende das dritte Weltcup-Rennen der World Mountain Running Association (WMRA) ausgetragen. Die gesamte Weltelite des Berglaufs – mehr als 60 Spitzenathleten aus 25 Nationen – versammelte sich im Bergsteigerdorf Heiligenblut am Großglockner.

Das Starterfeld war top besetzt, sowohl die Weltranglisten-Ersten als auch die Eliteathleten aus Kenia, Frankreich und Italien sowie die zweifache Europameisterin und spätere Siegerin dieses Weltcuprennens, Nina Engelhard aus Deutschland, mischten bei diesem perfekt organisierten Berglauf munter mit.

Auch Tina Fischl, die deutsche Berglaufmeisterin aus 2015 und

amtierende bayerische Meisterin, wollte sich mit den Besten der Welt messen. Bereits in den Vorjahren zeigte Fischl hier immer sehr gute Leistungen und konnte sich immer ganz vorne im Elitefeld platzieren. Die Strecke hatte es mit 1300 Höhenmetern auf 13 km in sich und zählt ganz bestimmt zu den anspruchsvollsten Berglaufrennen weltweit.

Nach Kaiserwetter im letzten Jahr erfolgte der Startschuss in Heiligenblut bei strömendem Regen. Aber dies konnte die Laufbegeisterung nicht stoppen, die Athleten hatten das Ziel auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe vor Augen. Die ersten 1,5 km ging es flach aus Heiligenblut raus und das Tempo war extrem hoch. Tina Fischl beschreibt ihr Rennen folgendermaßen: „Ich habe mich anfangs et-

was zurückgehalten, das Rennen beginnt eigentlich erst im Anstieg. Je steiler es hinauf ging, desto mehr Damen konnte ich sodann nach und nach einsammeln. Leider wusste ich zu keinem Zeitpunkt an welcher Position ich lag. Im letzten, sehr steilen Anstieg, ca. 2 km vor dem Ziel, konnte ich erneut drei Athletinnen aus Belgien, Großbritannien und Italien überholen und hinter mir lassen. Das hat mich natürlich sehr motiviert, zumal die Konkurrenz deutlich jünger war als ich. Das Wetter war extrem, immer wieder Regen und stürmischer Wind machten das Rennen noch härter.“

Den Zieleinlauf mussten sich alle Teilnehmer wirklich sehr hart verdienen, denn zum Schluss warteten auf die Athleten über 500 Stufen bis hoch zur Kaiser-Franz-



Im hochalpinen Gelände bestens gelaunt: Tina Fischl. – F.: Viertbauer

Josefs-Höhe. Die Personaltrainerin aus Fürstenstein platzierte sich in diesem außergewöhnlich

starken Elitefeld hervorragend als Gesamt-Zwölfte und wurde überlegene Siegerin ihrer Altersklasse. Ihre Endzeit war um fünf Minutenschneller als im Vorjahr. Das zeigt deutlich, dass die Formkurve der Athletin deutlich nach oben steigt.

Im Gesamtklassament der Frauen gab es eine Riesenüberraschung: Die deutsche Europameisterin Nina Engelhard lief als Erste über die Ziellinie. Mit ihrer Zeit von 1:22:09 Stunden ließ sie sowohl die amtierende Weltmeisterin Joyce Wjeru als auch die aktuelle Weltcup-Führende Philaries Kisang (beide Kenia) hinter sich. Bei den Herren gewann der Kenianer Richard Atuya in 1:10:04 Stunden vor seinen Landsmännern Josphat Kiprotich und Michael Saoli. – red